



**Sehr geehrte Therapeutin,  
Sehr geehrter Therapeut,**

die Botulinum Toxin (BT)-Therapie führt zu einer hocheffizienten und gezielten Reduktion krankhafter Muskelüberaktivitäten beim Spastischen Syndrom. Dieser Effekt ist über die gezielte Dosierung des BT-Medikaments gut zu steuern. Damit können bei Ihren Patienten deutliche Funktionsverbesserungen und Schmerzlinderungen erreicht werden. Die BT-Wirkung setzt nach 7-10 Tagen ein und klingt nach 10-16 Wochen langsam ab. Um das Potential der BT-Therapie optimal zu nutzen, wird diese Methode in der Regel durch Physio- bzw. Ergotherapie ergänzt.

Hierzu ist ein intensiver Informationsaustausch zwischen ärztlichen und nichtärztlichen Therapeuten entscheidend wichtig.

Um diesen Informationsaustausch zu optimieren, hat der Interdisziplinäre Arbeitskreis Bewegungsstörungen (IAB) zusammen mit dem Bereich Bewegungsstörungen der Medizinischen Hochschule Hannover den vorliegenden Kommunikationskalender entwickelt.

Für die Durchführung der BT-Therapie muss ein Therapieschema erarbeitet werden. Dieses Therapieschema umfasst die Definition des Behandlungsziels, die Auswahl der zu injizierenden Muskeln (Zielmuskeln) und die Festlegung der BT-Dosen für jeden dieser Zielmuskeln.

In dem Kommunikationskalender wird das Therapieziel dokumentiert und die Zielmuskeln der BT-Therapie werden aufgezählt. Sie können die Zielmuskeln dehnen, ihre Antagonisten kräftigen und das vereinbarte Behandlungsziel mit den Patienten trainieren.

# Kommunikationskalender

## für die Botulinum Toxin-Therapie des Spastischen Syndroms

Bitte dokumentieren Sie 4 bis 6 Wochen nach der jeweiligen BT-Behandlung im Kommunikationskalender in der Zieltabelle das Erreichen des Therapieziels. In der Muskeltabelle vermerken Sie bitte die Wirkung der BT-Therapie auf die Zielmuskeln. Zusätzlich können Sie die Auswahl der Zielmuskeln kommentieren.

Zum Ende des Behandlungszyklus, d.h. etwa 12 Wochen nach der BT-Behandlung füllen Sie bitte erneut die Muskeltabelle und die Zieltabelle aus. Jetzt können Sie zusammen mit dem Patienten Vorschläge zum Therapieziel machen. Soll das Therapieziel geändert werden? Soll es erweitert werden?

Auch Informationen über besondere Vorkommnisse in diesem Zeitraum sind wichtig. Sollten zusätzliche Maßnahmen wie Orthesenversorgung oder Redression erforderlich sein, schlagen Sie diese bitte vor.

Der Kommunikationskalender verbleibt beim Patienten und wird zu den Vorstellungsterminen mitgebracht.

Vielen Dank für die Zusammenarbeit und viel Erfolg!

**Ihr IAB-Team**

©2011 IAB, Alle Rechte vorbehalten.